

Verordnung über Elternzeit für bremische Beamte und Richter (Bremische Elternzeitverordnung - BremEltZV)

Bremische Elternzeitverordnung

Inkrafttreten: 01.05.2000

Zuletzt geändert durch: zuletzt geändert durch Artikel 1 Abs. 1 des Gesetzes vom 25.05.2010 (Brem.GBl. S. 349)

Fundstelle: Brem.GBl. 1986, 122

Gliederungsnummer: 2040-a-9

V aufgeh. durch § 6 Abs. 2 Nr. 2 der Verordnung vom 8. Februar 2011 (Brem.GBl. S. 77)

Aufgrund des [§ 79 Nr. 1 und 3 des Bremischen Beamtengesetzes](#) in der Fassung der Bekanntmachung vom 3. März 1978 (Brem.GBl. S. 107 2040-a-1), zuletzt geändert durch das Gesetz zur Anpassung des Bremischen Beamtengesetzes an das Bundeserziehungsgeldgesetz vom 3. Juni 1986 (Brem.GBl. S. 117), sowie [§ 4 Abs. 1 des Bremischen Richtergesetzes](#) vom 15. Dezember 1964 (Brem.GBl. S. 187 301-a-1), zuletzt geändert durch das Gesetz zur Änderung und Ergänzung dienstrechtlicher Vorschriften und des Bremischen Bildungsurlaubsgesetzes vom 21. Mai 1985 (Brem.GBl. S. 97), verordnet der Senat:

§ 1

Auf die Beamten im Sinne von [§ 2 des Bremischen Beamtengesetzes](#) finden die Bestimmungen der Verordnung über Erziehungsurlaub für Bundesbeamte und Richter im Bundesdienst vom 17. Dezember 1985 (BGBl. I S. 2322) in der jeweils geltenden Fassung mit Ausnahme der § 1 Abs. 3 Satz 1 und 2 und § 5 Abs. 3 entsprechende Anwendung.

§ 2

Erziehungsurlaub darf nur Beamten mit Anspruch auf Dienst- oder Anwärterbezüge gewährt werden, soweit Satz 2 nichts anderes bestimmt. Satz 1 gilt nicht für die nach den [§§ 71a](#) und [71e des Bremischen Beamtengesetzes](#) beurlaubten Beamten.

§ 3

Den Polizeivollzugs- und Feuerwehrbeamten des Landes und der Stadtgemeinde Bremen wird während des Erziehungsurlaubs unentgeltliche ärztliche Versorgung in entsprechender Anwendung der [Verordnung über die freie Heilfürsorge der Polizeivollzugs- und Feuerwehrbeamten des Landes und der Stadtgemeinde Bremen](#) vom 7. Juli 1998 (Brem.GBl. S. 297 - 2042-e-6) in der jeweils geltenden Fassung gewährt, sofern sie nicht bereits aufgrund einer Teilzeitbeschäftigung unmittelbar Anspruch auf unentgeltliche ärztliche Versorgung nach der genannten Verordnung haben.

§ 4

Zuständig für Entscheidungen über den Erziehungsurlaub ist der Dienstvorgesetzte.

§ 5

Diese Verordnung tritt mit Wirkung vom 1. Januar 1986 in Kraft.

Beschlossen, Bremen, den 16. Juni 1986

Der Senat